



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)**

480 (18.10.1935) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-271309](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-271309)

# Volkskrenzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, K. S. 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Volkskrenzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2.20 RM u. 50 Pf. Trägertod), Ausgabe B erscheint 12mal (1.70 RM u. 50 Pf. Trägertod), Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verändert, behält sein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Abonnementstellen. Für unverlangt eintreffende Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die Tageszeitung, Wilmmerstraße 10 Wg. Die Tageszeitung, Wilmmerstraße 4 Wg. Die Tageszeitung, Wilmmerstraße 18 Wg. Bei Wiederholung Rabatt nach anliegendem Tarif. Schluss der Anzeigenannahme: Frühauflage 16 Uhr, Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, K. S. 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Zahlungs- und Erfüllungsort: Mannheim. Geschäftsverhältnisse: Mannheim, Postfach 1000, Verlagsort: Mannheim.

Früh-Ausgabe A Mannheim 3. Jahrgang MANNHEIM Nummer 450 Freitag, 18. Oktober 1935

## Kreuch in der Heimwehre

### Hey wird von der Regierung Schuschnigg ausgebootet / Heimwehre auf dem Wege nach Wien? / Starhemberg Führer der Wehrverbände

#### Der politische Tag

Die Situation in und um Genf entwickelt sich immer mehr zu einer Groteske. Die Lage ist gegenwärtig so, daß der gehegte Haß zur Zeit gar nicht mehr Italien ist, sondern Frankreich. Laval hat im eigenen Interesse den Vermittler spielen wollen und hat bei England die Verminderung seiner Mittelmeerflotte angeregt. England hat darauf einen sehr geschickten Schachzug gemacht und sich zu einer solchen Flottenverminderung bereit erklärt, wenn Frankreich dafür zusichere, England bei einem italienischen Angriff beizustehen. Die Festimmung des Begriffs „Angriff“ ist dabei so vage, daß Laval doch erhebliche Bedenken gefaßt hat. Frankreich, das den Völkerbund so gern als ein Instrument seiner Machtpolitik gegenüber Deutschland benützt hat, ist von England auf diese „Völkerbundstreue“ festgelegt worden, aber diesmal ist es Frankreich sehr unangenehm.

Der englische Standpunkt in dieser Frage läßt sich wie folgt zusammenfassen: Die britische Regierung sollte den Entschluß, Flottenvermehrungen nach dem Mittelmeer zu entsenden zu einer Zeit, in der die antibritische Propaganda in Italien äußerst stark war. Die Verstärkungen hätten das Mindestmaß dessen dar, was die britische Regierung als Vorkehrungsmaßnahme für erforderlich hielt. Seitdem ist in der Haltung der italienischen Presse gegenüber Großbritannien keine Besserung eingetreten, sondern eher das Gegenteil. Darüber hinaus sind so große Verstärkungen italienischer Truppen nach Libyen geschickt worden, daß die britische Regierung es schließlich für notwendig gehalten hat, die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf die Angelegenheit zu lenken. Die Verstärkung der britischen Flotte ist andererseits nicht weiter fortgesetzt worden. Sie wird, sagt England, aufrecht erhalten werden, bis ein endgültiger Wandel zum Besseren in der Lage festzustellen ist.

Lavals Anregung, die Briten möchten eine Verminderung dieser Streitkräfte erwägen, war mit einer Anregung verbunden, Mussolini solle gleichzeitig seine Streitkräfte in Libyen vermindern. Als die Briten ihre Flottenstärke im Mittelmeer vermehrten, wurde dies den Franzosen notifiziert, und weit davon entfernt, gegen diese Maßnahme zu protestieren, äußerten sie Verständnis für die Gründe, die diese hervorgerufen hatten. Die Frage, die Laval erwägt, ist, wie verlautet, ob er ein unbedingtes Ja oder Nein aussprechen soll. Obwohl die französische Zusammenarbeit mit den Briten als Mittelglied des Völkerbundes im Falle eines italienischen Angriffes als eine endgültig feststehende Verpflichtung gemäß der Völkerbundfassung angesehen werden kann, so wird die Anfrage, ob eine solche Zusammenarbeit erhältlich sein wird, doch offensichtlich gemacht, um doppelt sicher zu gehen. Das erwünscht ist, ist eine feste Zusicherung Frankreichs, daß es seine Verpflichtungen gemäß Artikel 16 der Völkerbundfassung erfüllt. Die Antwort auf diese Anfrage ist entscheidend für die künftige englische Politik.

#### (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 18. Oktober.

Wien hat gestern in einer ohnehin etwas bewegten Zeit mit einer neuen, wenn auch nicht allzu bedeutenden Sensation aufgewartet.

Nachdem die offizielle Pressestelle des Bundeskanzler-Amtes noch vor 3 Tagen in einem energischen Dementi alle Gerüchte über eine bevorstehende Regierungsumbildung als böswillige Erfindung und Verleumdung bezeichnet hatte, ist dieses Dementi gestern abend urplötzlich durch die Regierungsumbildung selbst dementiert worden. Gestern nachmittag trat ein außerordentlicher Ministerrat in Wien zusammen, aus dem ein neues Kabinett, wiederum mit Schuschnigg an der Spitze, hervorging. Das Wesentlichste an dieser Kabinettsbildung scheint zu sein, daß einige revolettierende Heimwehr-Minister kurzerhand ausgebootet wurden, vor allem Minister Fey.

Schon bei dem Bekanntwerden der ersten Meldung über die bevorstehende Regierungsumbildung tauchten Gerüchte auf, daß die niederösterreichische Heimwehr im Anmarsch auf Wien sei; dann hieß es, daß in Wien selbst vorsorglich die Wehrformationen mobilisiert worden seien, um Zwischenfälle zu verhindern. Denn auch diese unbesätigten und zum Teil nach einigen Stunden überholten Meldungen ausländischer Agenturen kein klares Bild von den wirklichen Vorgängen geben, so haben sie doch immerhin wieder bewiesen, durch welche Unsicherheit sich die innerösterreichische Lage auszeichnet. Von etwas tragikomischen Umständen scheint im übrigen die Entfernung des Ministers Fey, der bekanntlich bisher einen großen Anhang in der Wiener und der niederösterreichischen Heimwehr besaß, zu sein.

Erst Mittwoch beging Herr Fey das dreißigjährige Jubiläum seiner Minister-Schaft, das die Vaterländische Front mit einem, ihm zu Ehren veranstalteten Fackelzug, feierte. Nach einem Bericht der österreichischen Abendzeitung, des Organs des Wiener Heimwehrschutzes, über diese Ehrung, soll der Ex-Minister in einer Rede erklärt haben, daß man „trotz der Schwierigkeiten und Hindernisse, nicht zuletzt trotz der Hindernisse, die Dunkelmänner zu bereiten gewohnt seien, ohne die Interessen der Gesamtheit vor Augen zu haben, sein Ziel erreichen werde. Die krummen Wege dieser Menschen, so erklärte Exminister Fey wörtlich, müssen Reibungsflächen entstehen lassen. Diese Menschen stellen sich ja auch nicht in offenem, ehrlichen Kampf, sondern arbeiten im Dunkeln mit Lügen und Verleumdungen. Sie werden aber, so prophezeit Herr Fey zum Schluß, ihr Ziel nicht erreichen.“

Es fragt sich nun, wer gestern sein Ziel erreicht hat und wer diese Dunkelmänner sind. (Siehe auch Seite 2)

#### Ehre, Freiheit, Vaterland!

Von Ernst Murr, Vorkämpfer „Frantonia“, Heidelberg.

Ein Schritt von grundlegender Bedeutung für den Kampf der Bewegung an den deutschen Hochschulen, der Schlupstein eines Gefüges, das in mehrjährigen, hartem Ringen Stück für Stück erkämpft werden mußte, und das nun die Grundlage für die Erziehung des nationalsozialistischen Studenten bilden wird, ist der Beschluß der Deutschen Vorkämpfer, auf ihrem heutigen Wartburgfest sich aufzulösen und die einzelnen Vorkämpfer als Kameradschaften in den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund zu überführen.

Als der Nationalsozialismus die deutschen Hochschulen erobert hatte, sah er sich vor die Aufgabe gestellt, der Erziehung des deutschen Studenten eine grundsätzlich neue Richtung zu geben. Das Ziel dieser Erziehung war klar: Es ist der politische, wehrhafte Student, der nicht abgeschlossen vor der Außenwelt in Nachweislichkeit und Standesdünkel ein volksfeindliches Leben führt, sondern der mitten in der lebendigen Gemeinschaft des Volkes, durchdrungen von der Idee des Führers, an jeder Stelle und zu jeder Zeit bereit ist, in vorderster Front für die Ziele der nationalsozialistischen Bewegung zu kämpfen.

Um die Formen, in denen dieses Ziel erreicht werden sollte, entspann sich der Kampf. Es ist selbstverständlich, daß die Erziehung des Studenten zum lebendigen Glied der Volksgemeinschaft nur in Gemeinschaften durchgeführt werden kann. Ruhe nun der NSDAP, der als Gliederung der NSDAP nach dem Willen des Führers diese Erziehungsarbeit leisten sollte, erst neue Gemeinschaften an den Hochschulen bilden, oder konnte er die bereits vorhandenen — die studentischen Korporationen — dazu in irgendeiner Form benutzen? Hatten überhaupt die Korporationen den Willen und die innere Kraft zur Mitarbeit an dem Aufbau der nationalsozialistischen Hochschule? Das war der Kern der in einer breiteren Öffentlichkeit immer wieder erörterten Korporationsfrage.

Die Voraussetzungen der Entscheidung dieser Frage mußten von den Korporationen selbst erbracht werden. Wohl erklärten sich alle Korporationen zur freudigen Mitarbeit bereit. Aber konnte die Mitarbeit einer Korporation fruchtbar sein, die nur Angehörige einer bestimmten Konfession aufnahm und die der anderen zurückwies? Die katholischen Korporationen gaben zwar das konfessionelle Prinzip auf — jedoch nur auf dem Papier. Sie sind und bleiben in Wirklichkeit konfessionelle Korporationen. Oder konnte eine Korporation eine nationalsozialistische Kampf- und Erziehungsgemeinschaft werden, wenn sie die „gesellschaftliche“ Erziehung ihrer Mitglieder als wesentlichen Zweck beibehielt und unter Ablehnung jeder politischen Schulungsarbeit ihr Leben in den altgewohnten Formen weiterführen wollte? Das war der in der Praxis nie ausgegebene Standpunkt des Kämpfers. Er konnte zu Folgen wie dem bekannten Fall Szabo-Vorussia führen. Kann eine nationalsozialistische Kampfgemeinschaft in ihren Reihen Juden und Freimaurer dulden? Muß man diese Frage überhaupt noch stellen? Sie war eine Frage, die bis in die letzten Wochen den Kampf zwischen den Korporationsverbänden mitbestimmte. Zwar hatten sich alle diese Verbände zum Ausschluß der Juden und Freimaurer verpflichtet. Wie es mit

#### Reichsminister Kerrl in der Deutschen Akademie



Beim Gründungsempfang der Deutschen Akademie im Kaiserhof, der am 16. Oktober 1935 für ihren Wirtschaftsrat stattfand, sprach Reichsminister Kerrl. Der Veranstaltung wohnten zahlreiche Vertreter der ausländischen Diplomatie bei. — Unter Bild zeigt (von links) den französischen Vorkämpfer Französischer Pressebild-Zentrale Vöncet, Dr. von Stauff und Reichsminister Kerrl. HD-Bildstock

den Bauern veranstaltet wurde. Während die Bauernunruhen abgeebbt sind, ist die Stimmung jetzt hier soweit zugekippt, daß man schon die Schließung der Universität in Erwägung zieht. Diese Vorgänge sind ein Beweis mehr dafür, daß Litauen, das sich in den Zeiten unserer Ohnmacht unter Gewaltanwendung zum Herren

deutschen Gebietes machte, nicht den Anspruch darauf erheben kann, eine Kulturnation mit geordneter Staatsverwaltung genannt zu werden. Es ist ein untragbarer Zustand, daß ein Volk, dessen innere Verwaltung nicht einmal zur Zufriedenheit seiner eigenen Staatsbürger arbeitet, sich anmaßt, über Menschen anderer Rasse herrschen zu können.







# Schon 40000 Liter Patenwein unter Dach und Fach

Der 1934 „Elbling“ der Insel Reichenau bürgert sich in Mannheim gut ein

Lange Zeit blieb gewiß nicht, um für den Mannheimer Patenwein mit einer wohlbedachten Werbung herauszutreten. Es galt, schlagartig auf die Gaststättenbesitzer und Inhaber von Lebensmittelgeschäften einzuwirken und sie zu bestimmen, sich für den Patenwein mit allem Nachdruck einzusetzen. Gleichzeitig mußte die Mannheimer Bevölkerung auf die große Hilfsaktion zugunsten der notleidenden Winzer auf der Insel Reichenau im Bodensee, deren Patenschaft von uns übernommen wurde, aufmerksam gemacht und an ihre Opferbereitschaft appelliert werden.

### Hilfsbereitschaft der Mannheimer

Die vornehmlich von der Presse getragene Werbung schlug in der breiten Öffentlichkeit mächtig ein. Die Arbeitsgemeinschaft des Mannheimer Weinhandels, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Beherbergungsgewerbetreibenden sowie des Einzelhandels legten sich mit aller Kraft ins Zeug und erreichten, daß aus den anfänglich fünfzehntausend Liter zehntausende wurden, die jetzt bestellt waren. Das ist ein Erfolg, der nicht zuletzt auch dem bewährten — wenn gleich charakteristisch streng — Secwein zum guten Teile gutzuschreiben ist und der Hilfsbereitschaft der Mannheimer als bester Zeugniss ausstellt.

Im Vertrauen gesagt: die Reichenauer wagen anfänglich nicht damit zu rechnen. Sie hatten im stillen gehofft, ihre 30000 Liter in der Rhein-Neckar-Stadt unterzubringen. Sie wollten ja vor allem aus der allerschlimmsten Not helfen haben. Ihre Freude über die zehntausend Liter „Elbling“ darüber hinaus, die neuerdings von Reichenau abgerufen wurden und am Samstagvormittag hier anrollen werden, kennt begreiflicherweise keine Grenzen.

Es gibt nichts Tröstlicheres als die Gewißheit, daß nichts halb getan, sondern daß das angestrebte Ziel auch voll und ganz erreicht wurde. Mannheim ist auf dem besten Wege dahin. Wohl nur eines: die Volksgenossen, die den leichten Gruß aus Reichenau entgegennehmen. Daran soll's nicht fehlen!

Wer eine Flasche unter den Arm klemmt, um sich einmal nach des Tages Arbeit und Sorge mit der Frau zu einem Gläschen zusammenzusetzen, wird an dem Tropfen nichts anzusehen gehabt haben. Er konnte vielmehr die Gewißheit mit in den verdienten Schlummer hinübernehmen, einen gemächlichen Abend verbracht zu haben und erholt und völlig klar im Kopf am Morgen wieder seinen Tagesaufgaben gerecht geworden zu sein. Diese schöne und gemächliche Stunde läßt sich während der Woche des deutschen Weines nach Belieben wiederholen. Wer möchte davon Abstand nehmen, wo man weiß, daß die Freude und der bescheidene Genuss, den man sich gönnt, dem anderen Hilfe bringt und bittere Not von badi'schen Winzern abwendet? Also!

Dreißigtausend Liter Reichenauer sind bereits in festen Händen. Es müßte ein leichtes sein, die fünfzigtausend Liter zu überschreiten. Das sind wir uns als der führenden Stadt in der Nordwestecke schuldig. Heute gibt es unserer Kenntnis nach keine Gaststätte, kein Lebensmittelgeschäft, ganz abgesehen von unseren Weinhandlungen, die den Patenwein nicht führten. Sie haben sich geschlossen hinter die Hilfsaktion gestellt. Der Mannheimer Verbraucher wird nicht hinter ihnen zurückbleiben.

### „Kraft durch Freude“ wirkt mit!

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat sich ebenfalls ganz groß für die gute Sache eingesetzt. Die Urlaubertreffen im Friedrichspark, Volkshaus und im „Rheinpark“ (Lindenhof) werden dazu beitragen, daß der Patenwein - Verschleiß nicht mehr zu wünschen übrig läßt.

### Parole: Durchhalten!

Gelder konnte auf die Dauer der Weinwoche keine Aufhebung der Getränkesteuer erreicht werden. Bis dafür wurde aber die Vergnü-

gungsteuer für alle Gaststätten gekürzt. Die mehr als hundert Liter Patenwein umsetzen. Die Ausschankstätten haben oben- drein noch die Berechtigung in der Tasche, bis drei Uhr geöffnet zu halten. Auch dieser Umstand wird dazu beitragen, daß dem Secwein in verstärktem Maße zum Wohle unserer Patenländer zugesprochen wird. In Betracht des guten Zweckes eines kleinen Ueberflusses, wird die Hausfrau die kommende Woche über beide Augen zudrücken und nach Möglichkeit selbst mit durchhalten.

Ursprünglich war ein Festzug als großzügige Werbung am Wochenende geplant. Der Gedanke wurde fallen gelassen. Man begnügt sich jetzt damit, zwei Festwagen — auf dem ersten wird die Kreisglocke in ländlicher Ausmachung Platz nehmen, während der zweite die Reichenauer Fässer aufnehmen wird — durch die Stadt zu fahren. Der Mannheimer möge beim Anblick der beiden Wagen daran gemahnt werden, daß er der Reichenauer Winzer und ihrer Rot durch praktischen Einsatz zu gedanken hat.

Um auch den Kernsten innerhalb der Stadtmauern einen guten Schluß zukommen zu lassen, listete die Arbeitsgemeinschaft des Mann-



Aut.: Theo Keller Die aus dem Jahre 888 stammende St. Georgskirche der Insel Reichenau ist rings von Weinbergen umgeben. HB-Bildstock

heimer Weinhandels dem WBS zweihundert Flaschen Secwein. Weitere Spenden werden sicherlich mit Freuden aufgenommen. Wohl bekomms!

In einer Zeitungsanzeige die Große Carneval-Gesellschaft Neckarstadt (auch Luise-Babbe genannt). Zwischen durch, es war im Jahre 1908, fand der in Mannheim populär gewordene Mann noch Zeit, eine Sektion der Artisten-Vogel „Sicher wie Gold“ ins Leben zu rufen, die ihn später in mannigfacher Weise geehrt hat.

Das Album ist zugeklappt. Das war ein wechselfreies, unruhiges Leben, nicht immer von Sorgen frei, aber verdienstvoll wie selten eines, wenn es ein Verdienst ist, den Mitmenschen frohe, bessere Stunden zu bereiten. Der Sänger ist tot. Er hat seine getreue Lebensgefährtin nur um 14 Tage überlebt. Heute werden ihn viele alte Freunde auf seinem letzten Gang begleiten. wn.

## 200 Frauen bewundern unsere Stadt

Eine interessante Werksbesichtigung / Verkehrsverein zeigt die Sehenswürdigkeiten

Der starke Fremdenstrom, der sich während der Sommermonate über Mannheim ergossen hat, ist aus durchaus erklärlichen Gründen in den letzten Wochen abgeflaut, zumal die allgem. Reisezeit ein Ende gefunden hat und die Keilzeit der Herbstzeit entsprechend sehr stark abgeschwächt ist. Darum freut es den für seine Vaterstadt begeisterten Mannheimer um so mehr, wenn auch in der sogenannten stillen Zeit eine Reisegesellschaft eintrifft, die Interesse für unsere Stadt bekundet. So machte sich der Evangelische Frauenverein Hand- Schuhheim auf den Weg nach Mannheim, um mit zweihundert Teilnehmerinnen zuerst den Sonntagvormittag einen Besuch abzuhalten. Nach der Werksbesichtigung, die ein ebenfalls interessantes Ausflugsziel war, wurden die Frauen

aus Handschuhheim vom Verkehrsverein begleitet, der sie vor allem ins Planetarium führte, wo man ihnen den Sternprojektor vorführte und auch den Film von der lebendigen Stadt zeigte, mit dem ihnen ein trefflicher Querschnitt durch unsere Stadt gewährt wurde. Daß die zweihundert Frauen mit Begeisterung unsere Stadt besichtigten, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

Den anlässlich der Tagung der NS-Volkswohlhabr in Mannheim versammelten Parteigenossen, wurden ebenfalls unter fachkundiger Führung die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt gezeigt, wie sie auch an einer Vorführung im Planetarium teilnahmen. Daß die lebendige Stadt auch hier die stärksten Eindrücke hinterließ, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

### Fortschritt am Neckarauer Uebergang

Der Neckarauer Uebergang wurde für den Verkehr mit Fahrzeugen in der Richtung von Neckarau nach Mannheim am Donnerstagabend eröffnet. Bekanntlich verkehrt dort die Straßenbahn bereits seit letzten Samstag in derselben Richtung. Es ist hier nicht möglich, wie bei anderen Bauwerken, diesen Uebergang als ein fertiges hinzustellen, da die Bauleitung den Verkehr auf der wichtigen nach Schwetzingen und Karlsruhe führenden Verkehrsstraße so wenig als möglich behindern will. Die Arbeiten an dem weltlichen Gehweg werden im beschleunigten Tempo fortgesetzt, so daß dieser in den nächsten Tagen für den Verkehr freigegeben werden kann. Außerdem wird in den nächsten Tagen der Anschluß des Straßenbahnsteges in der Richtung nach Neckarau erfolgen, so daß dann der gesamte Straßenbahnverkehr über die neue Brücke geleitet wird. Sodann muß die Umpflasterung erfolgen, die bei der verschiedenen Höhenlage der beiden Brücken ziemliche Schwierigkeiten bereiten wird. Nach erfolgter Umpflasterung wird auch der Fahrzeugverkehr von Mannheim nach Neckarau freigegeben werden können. Der östliche Gehweg kann erst nach Abbruch der alten Brücke fertiggestellt werden.

Vorläufig wird der Verkehr von Neckarau nach Mannheim über die Rollstraße geleitet, während der Verkehr nach Neckarau über die alte Auffahrt geht. Die Rollstraße ist dagegen für alle Fahrzeuge, ausgenommen Fahrräder, in der Richtung Neckarau gesperrt. vs.

## Abschied von einem Mannheimer Sänger

Paul Ette gestorben — „Theater und Kabarett des Kleinen Mannes“

Paul Ette ist gestorben. Eine Todesanzeige unter vielen, und doch bedeutet der Name für manchen Mannheimer, so er nicht gerade der Nachkriegsgeneration angehört, eine Erinnerung an das Mannheim in den Jahren um die Jahrhundertwende. Man erinnert sich doch an den weißhaarigen Alten, der, unter und beweglich, bei seinem Aufmarsch der Freiwilligen Feuerwehr schritt, der begeisterte Kleingärtner, Schützengruber und 116er war. Alles noch im Alter von 70 Jahren und darüber. Aber er war noch etwas anderes.

Es war zu der Zeit, da man in Mannheim noch kein elektrisches Licht kannte, als die Pferdebahn durch unsere Straßen „sauste“ und noch kein Mensch an Kino und Radio dachte, da kam eines schönen Tages Anno 1890 ein junger Mann in die Stadt der Quadrate, der sich bald als Konzertunternehmer etablierte und in einer erfolgreichen Laufbahn den Typ des Volksängers verkörperte, der vor einigen Jahrzehnten auch in den Weststädten Berlin und Wien seine Glanzzeit hatte, heute allerdings noch einige Exemplare ausgehorben ist. Mit ihm ist Theater und Kabarett des Kleinen Mannes dahingegangen, nur hier und da pflegen noch einige Singpielgesellschaften die alte Tradition. Der junge Mann war Paul Ette.

Als ich ihm vor drei Jahren einen Geburts-tagsbesuch machte — es war zum siebzigsten —, sah er gerade über einer Wappe mit veralteten Zeitungsauschnitt, und wir durchblätterten ein paar Jahrzehnte. Da wurde jene alte, bürgerliche Epoche Mannheims lebendig, die mit dem Krieg abschloß und nicht mehr auferstehen sollte. Bis dahin war Paul Ette mit seiner Truppe „Fidelio“ tätig, und noch während des

Krieges gab er in den Lazaretten Privatvorstellungen für die verwundeten und kranken Soldaten.

Die Programmzettel fanden von der Volksbühne „Colosseum“ am Neckplatz, wo täglich gespielt wurde, vom Variete „Zum Zwinger“ in Heidelberg, in dem „Paulo Ettini“ auftrat, und von der „Grande Soiree“ im Wäldertheater zu Albersweiler mit 46 Programmnummern.

Die „Wolff Apotheke“ zeigen eine „Große humoristische Gala-Soiree der Variete-Truppe Fidelio“ an, im „Turlader Hof“ und in der „Markthalle“ (früher neben Zetter, F 2) gab Ette mit den Seinen längere Gastspiele; es gab wohl kein Konzerthaus im Mannheim der Vorkriegszeit, in dem nicht ein harmlos-biederer Publikum die Singspiele und Volksstücke der Fidelio-Truppe genossen hat. Wo in T 1 damals der „Alberne Anker“ war, erhebt sich jetzt ein Warenhaus. Wer kennt noch den „Rittergarten“ in G 7, die „Zauberstätte“ in B 4, das „Weiße Lamm“ in H 1, die „Stadt Süd“ in P 2, das Konzerthaus „Zum Stolzenseil“ in P 4, das „Alpenhorn“ in der vierten Querstraße? Das alles waren die Wirkungsstätten der Mannheimer Humoristen und Komiker, wenn sie nicht gerade irgendwo am Neckar entlang oder in der Pfalz ein Gastspiel gaben.

An Anerkennung hat es Paul Ette, der aus Bochum kam, nicht gefehlt. Er bekam sie zum erstenmal schriftlich mit dem Zeugnis eines Konzertunternehmers in Dortmund, bei dessen Gesellschaft Ette im Jahre 1877 „als Komiker ausgebildet“ wurde. 1897 feierte er im alten „Gambrium“ sein zwanzigjähriges Austrittsjubiläum. Zu irgendeinem Geburtstag gratulierte ihm

### Zu treuen Händen

Wenn das Wort Sozialismus überhaupt einen Sinn haben soll, dann kann es nur den haben, in eiserner Gerechtigkeit, d. h. tiefster Gerechtigkeit, jedem an der Erhaltung des Gesamten das aufzubürden, was ihm dank seiner angeborenen Veranlagung und damit seinem Werte entspricht.

Kudolf Hiller.

Deutscher Unternehmer! Du hast einen Betrieb zu führen. Kapital und Arbeit sind dir zum gerechten Einsatz anvertraut. Der besonderen Stellung, die du damit einnimmst, muß eine erhöhte Pflichtaufkennung entsprechen. Sie verlangt von dir im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit härteste Pflichterfüllung. Dein Wert für die Volksgemeinschaft wird darnach bemessen, wie du Arbeit gibst!

**Harmonie in der Schönheitspflege**  
verlangt Einheitlichkeit der Parfümierung. Bevorzugen Sie deshalb die 4711 Tosca-Kleinodien, die alle einen Wohlgeruch tragen — 4711 Tosca, das Parfum von edler Eigenart.

**„4711“ Tosca**

Parfum M1.60-17.50 · Eau de Cologne M-85-4.20 · Creme M1.20, 1.60  
Puder M1.00-2.- · Seife M1.25 · Haarwasser M2.-, 3.50 · Brillantine M1.50









Können wir heute noch richtig lesen? / Von Ina Seidel

Nachdenkliches zur Woche des deutschen Buches / Die Frau als Mittlerin geistiger Nahrung

Die Woche des Deutschen Buches soll vor allem die Frau zu gutem deutschen Schrifttum führen.

Das Gesichtsfeld des heutigen Menschen ist von Buchstaben durchwimmelt und durchkreuzt...

Zuführen können? Ist es nicht auffallend, daß in den Tischgewohnheiten eines Volkes...

mit Brot aus gedultreichem Wehl, mit den rein gefilterten Säften der Früchte?

Auf die Erziehung zum guten Buch, die Erziehung zum Lesen, das Auswählen und Sammeln...

Von Hausfrauen und Handwerkern

Eine Rede der Leiterin der Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft

Im Rahmen einer großen Kundgebung sprach Dr. Elfe Burwerk, Leiterin der Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk, Berlin.

den muß, — vielmehr soll sich die Hausfrau so zur überlegenen Beherrscherin ihres Haushalts entwickeln...

Jeder einzelne trägt Verantwortung

Und so wie die Hausfrau diesem Appell des Nationalsozialismus folgen muß, indem sie ihre Kräfte dort ansetzt...

Zukunft beruht auf der Kraft des einzelnen

Aus dieser Einstellung heraus gilt es auch, die Wechselbeziehungen zwischen Hauswirtschaft und Volkswirtschaft...



Wiev's unserm Bub beim Bauern erging...



Der erste Schritt an Mutters Hand

Diese Wünsche aber werden bald auch verbunden sein mit wiedererwachtem Verständnis für die Begriffe der Qualität, der Preiswürdigkeit...

Mit dem Hilfswerk „Mutter und Kind“ in den Winter

Der Oktober gebürt schon dem Winterhalbjahr an. Die Menschen stellen sich allmählich um.

Die Mütterverrichtung bekommt im Winter darum ein anderes Gesicht, weil man jetzt mehr die Landfrauen berücksichtigen muß...

Bei der Betreuung der Kinder fällt leider einschneidend ins Gewicht, daß die Ernteländergärten jetzt zum größten Teil ausgebeutet werden.

In den Städten führen die Krippen und Mütterberatungsstellen der NS-Volkswohlfahrt ihre Arbeit natürlich ununterbrochen weiter.

So sorgt die NS-Volkswohlfahrt, hier vertreten von dem Hilfswerk „Mutter und Kind“, dafür, daß sich die „Hunderttausende und Hunderttausende deutscher Frauen...“

Ein Paradies für Frauen im Jahre 2000

Die Frauen habens gut — in 65 Jahren / Frau Professor Sloan prophezeit

Frau Professor Elisabeth Sloan, eine bekannte englische Philosophin und Naturwissenschaftlerin, prophezeit...

Mit immer noch zu den Jungen rechnen dürfen. Auch die Hausarbeit im heutigen Sinne wird die Hausfrau nicht mehr plagen...

Auch die Vorbereitung einer Mahlzeit wird ein reines Vergnügen für die Hausfrau sein. Zwar glaubt Frau Professor Sloan...

Sich immer noch zu den Jungen rechnen dürfen.

Auch die Hausarbeit im heutigen Sinne wird die Hausfrau nicht mehr plagen. Wasche waschen und Strümpfe stopfen...

Auch die Vorbereitung einer Mahlzeit wird ein reines Vergnügen für die Hausfrau sein.

wird sich das Essen halb fertig zubereitet aus großen Zentralküchen kommen lassen...

Und was macht dann die Frau den ganzen Tag, wenn sie nicht kocht, nicht brät, nicht wäscht...

Das Wiegenlied

„Marie“, schrieb der nervöse Komponist, warum heißt unser Kind denn so glücklich?

Advertisement for Hermann Fuchs, featuring the slogan 'Ob Qualität! Ob Auswahl! Ob Preiswürdigkeit!' and 'Zuerst zu Hermann Fuchs'.

# Unsere Blumenpflege im Oktober

In den grauen Wintertagen gehören die Hyazinthen zu unseren besonderen Lieblingen. Wenn sie mit ihren schönen Blüten und mit ihren köstlichen Düften uns schon den Frühling in das winterliche Zimmer bringen! Und welchen Spaß bereitet es uns, zu beobachten, wie solche Blumenzwiebeln, auf ein Hyazinthen-glas gelegt, ihre zarten Wurzeln ins Wasser senden. Und wie dann, gleich einem Wunder, aus ihr Blätter schießen und ein herrlicher Blütenstand sich entfaltet.

Wer sich an alledem ergehen will, muß jetzt schon sich kräftige Hyazinthenzwiebeln beschaffen. Es müssen möglichst kräftige sein, denn Blätter und Blüten schlummern in winziger Form schon in ihnen und warten auf ihr Erwachen. Der ringsförmige Bulb auf der Unterseite der Blumenzwiebel, der „Wurzelkranz“, aus dem die Wurzeln später sprossen, muß ringsherum ganz gleichmäßig und fest sein. Zum Treiben der Hyazinthen auf Gläser eignen sich am besten sogenannte „Treiborten“. Auch gibt es von ihnen Zwiebeln zu kaufen, die im Sommer vorher zum Treiben vorbereitet wurden und dann im Winter am frühesten blühen.

Das Hyazinthen-glas füllt man nur so hoch mit frischem Wasser, daß es die Zwiebel nicht

berührt, sondern ungefähr 1 Zentimeter von deren Unterseite entfernt bleibt. Damit das Wasser nicht so leicht trübe wird, legt man einige kleine Stücke Holzstöße hinein. Aber nun muß der Blumenfreund sich mit Geduld wappnen. Denn auch hier heißt es „Eile mit Weile“. Jetzt sollen die Hyazinthen nämlich erst einmal möglichst zahlreiche Wurzeln ins Wasser senden. Vorher dürfen sie nicht in die Wärme und ans Tageslicht gebracht werden, sonst „bleiben sie sitzen“, wie die Gärtner sagen: d. h. sie bringen unvollkommene Blütenstände. Darum bekommt jetzt jede Hyazinthenzwiebel ein Häuschen aus Papier aufgesetzt und muß an einem kühlen Ort, im Keller oder in einem wenig geheizten Zimmer, 1 1/2—2 Monate lang

verweilen. Auch zwischen den Doppelfestern kann sie stehen. Nur muß man dort besonders darauf achten, daß, besonders während der Nacht, kein Frost an sie gelangt. Ab und zu erneuert man das Wasser im Glase, ohne die so leicht zerbrechlichen Wurzeln zu verletzen. Mit diesen zarten, glashellen Organen entnimmt die Hyazinthenzwiebel das zur Entfaltung ihrer Blütenpracht Notwendige dem Wasser.

Allmählich werden diese Wurzeln dann an Anzahl und Länge so zunehmen, daß einzelne bis an den Boden des Glases reichen. Bis dahin wird die Zwiebel unter dem Häuschen auch schon kurze Triebe zeigen. Dann ist es Zeit, sie mit ihrem Glase ins Wohnzimmer ans Fenster zu stellen. Ihr Papierhäuschen muß die Hyazinthe allein lüpfen. Dann ist es Zeit, es ihr abzunehmen; denn dann entfaltet sie bald die Schönheit und den Duft ihrer Blüte.



## Küchenreste als Schönheitsmittel

Bitte, keine Gurkenscheiben, kein Tomatenschnitzel, kein Tröpfchen Buttermilch unkommissieren lassen oder fortwerfen! Frauen behaupten ja immer, daß kosmetische Präparate ein Vermögen kosten. Ein solches Vermögen lassen sie oftmals unbeachtet in den Kücheneimer wandern.

Abends, nach einer leichten Gesichtsmassage, nach dem leichten Abreiben der Haut verreibt man einmal ganz auf das Gesicht und streicht statt dessen mehrmals gleichmäßig mit einer Tomatenscheibe über das Gesicht. Eintröpfeln und über Nacht einwirken lassen. Am nächsten Morgen mit recht kaltem Wasser nachspülen. Wirkung besonders bei grobporiger Haut vorzüglich.

Gurkenscheiben tun gleiche Wirkung und sind besonders für die zarte Haut von Blondinen sehr heilsam. Eine Gurkenpaste entsteht, wenn man Frischgurken in Würfel schneidet, das Gehäuse entfernt und die Würfel im Topf schmort. Das Wasser, das sich zusammenzieht, wird aufbewahrt und jeden Morgen ein wenig davon dem Gesicht zugefügt. Das zurückbleibende Mus wird dicke einwochenlang und mit reinem Fett vermischt. Nach Erkalten in kleinem Porzellantopf aufbewahren; eine ganz vorzügliche, gesunde Gesichtsercreme, frei von schädlichen Beimengungen.

Saft frischer Kartoffeln, gut verrieben, vertreibt den häßlichen Glanz von Wangen und Nase. Etwas reines Olivenöl regt den Glanz und das Wachstum der Augenbrauen und Wimpern an. Man streicht erst einmal gegen und dann oft mit dem Strich die Haare ein.

Ein wenig Buttermilch, für eine halbe Stunde auf die Gesichtshaut aufgetragen und mit eiskaltem Wasser abgewaschen, tut wahre Wunder. Das ist eine kleine kosmetische Anregung, die sich vor allem kurz vor einer Abendgesellschaft empfiehlt.

## Ueber die Hygiene des Handtuchs

Was nützt alle Keinsichtlichkeit durch Händewaschen, wenn sie sofort wieder unrichtig gemacht wird durch das Handtuch, an dem wir uns abtrocknen.

Messer und Gabel, Tasse und Glas würden nicht viele Menschen gemeinsam benutzen. Das erscheint unappetitlich und in höchstem Grade unhygienisch. Aber an einem Handtuch trocknen sich selbst zu Hause Menschen mit der verschiedensten Keinsichtkeitsgewohnheiten die Hände ab. Kein Wunder, wenn es auf diesem Wege zur Krankheitsübertragung, zur sogenannten Hausinfektion kommen kann. Hier bleibt die Krankheit noch in der Familie, und wir werden uns entsprechend zu helfen wissen.

Erstker aber wird der Fall, wenn es sich um die Benutzung eines Handtuchs handelt, das sozusagen dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung steht, z. B. in der Toilette eines Gasthauses. Jeder, der in die Verleumdung kam, einmal soch ein über eine Rolle gespanntes „unendliches Handtuch“ benutzen zu müssen, wird das Unlaubliche dieser „hygienischen Einrichtung“ erleben haben. An einem solchen Handtuch ist oftmals kein Faden trocken. Tugend von Händen haben sich an ihm angeirrodnet. Hat man das Glas, ein eher angespanntes neues Handtuch vorzufinden, nun aut. In den meisten Fällen aber wird es rasch sein, seine Hände lieber ein paar Sekunden abuschütteln und dann mit dem eigenen Taschentuch nachzutrocknen.

Am Haushalt wird es möglich sein, jedem einzelnen Familienmitglied sein eigenes Hand-

tuch zu geben. Um Verwechslungen zu vermeiden, kann ein kleines farbige Bändchen, eine Nummer, ein Namenszettel und dergleichen die Handtücher kennzeichnen. Wo indessen wie in Lokalen, es unmöglich ist, für jeden Gast ein sauberes Handtuch bereitzubehalten, da werden Papierhandtücher, die nach jeder Benutzung weggeworfen werden, am besten den Zweck erfüllen. Außerdem gibt es elektrische Ventilatoren, die an die Lichtleitung angeschlossen werden können und durch einen erwärmenden Luftstrom nach Art eines Nöhenapparates die nasse Hand in hygienisch absolut einwandfreier Weise trocknen. Die Anschaffung des Apparates macht sich durch die Ersparnis von Handtüchern und deren Waschkosten bezahlt. Das Auslösen des Mechanismus kann auch durch einen Automaten bewirkt werden, in den eine Geldmünze geworfen wird. Für Lokale und Gasthäuser ist damit eine Herabminderung der Unkosten zu erzielen.

Wear der Hygiene gibt es also auch beim Handtuch. Wir müssen sie nur zu achten wissen.

### Damenbart

Eine Artistin Frau Germaine Dubesson hat den von ihr geschiedenen Mann um 50.000 Frs. Schadenersatz verlangt. Dieser rachsüchtige Kavaller hatte seiner ehemaligen Ehegattin im Schlaf ihren Damenbart abrasiert, mit dem sie in ihrem Wanderzirkus sehr viel Geld zu verdienen pflegte.



# Neue Modelle aus neuen Wollstoffen

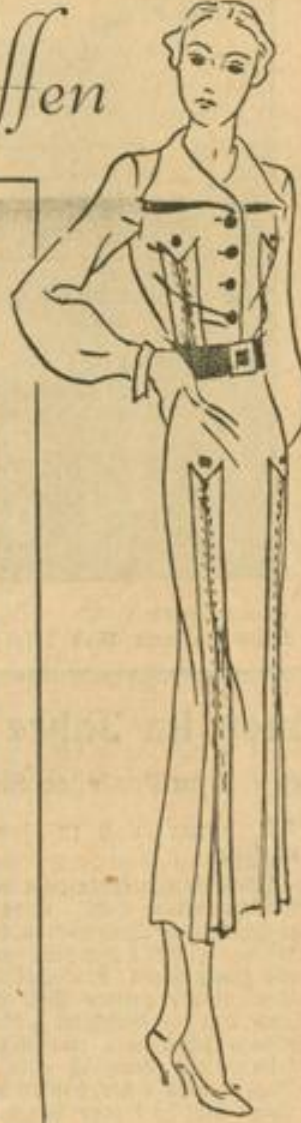


77853. Ein leichter gestreifter Jersey, verarbeitet zu einem reizenden kleinen Jackett, das mit dem schlanken Rock aus grünem Koppentoff getragen wird. In der hinteren Rockbahn ist eine einreihige Bahn. Hobach-Schnitt Größe O und II. Erforderlich für Größe II zum Jaumier: etwa 1,40 m Stoff 140 cm breit; zum Rock: etwa 1,95 m Stoff, 130 cm breit liegend.



77854. In neutralem Modert ist dieser hübsche Mantel gehalten, der durch das schöne Material, in sich farlietter grüner Wollstoff, wirkt. Die modische Note erhält das Modell durch den neuartig aufgesetzten Reverskragen aus grauem Berlianer. Hobach-Schnitt Größe O und II. Erforderlich für Größe O: etwa 2,85 m Stoff 130 cm breit; ein fertiger Ledergrütel.

Die meisten Wollstoffe für Herbst und Winter 1935 zeichnen sich durch ihre interessante Struktur und neuartige Bindungseffekte aus. Die reliefartige bewegte Oberfläche hat sich erfolgreich durchgesetzt. Neben den Wollcloqués in zahlreichen Variationen interessieren vor allem Gewebe mit Roppen- und Bouclécharakter, die eine feine In-sich-Musterung ergeben, und die klassischen Belours- und Angorastoffe. Streifen und Karos behaupten sich neben den uni Geweben, und alle diese Wollstoffe erfordern eine einfache Machart, weil sie die Eigenart des Materials am besten zur vollen Wirkung bringt.



77855. Im Gegensatz zu den vielen Kleibern mit engen, schlanken Rücken zeigt dieses reizende Kleidchen aus farlietem Wollstoff eine weidere Querschaltbahn. Die einfache Machart ist sehr günstig zum Selbstschneiden. Man trägt dazu breiten Ledergrütel. Hobach-Schnitt Größe O und II. Erforderlich für Größe II: etwa 3,75 m Stoff, 100 cm breit liegend.



77856. Für die Hausfrau sowie für die Berufstätige ist dies ein Kleid, in dem sie den ganzen Tag gut angezogen ist. Es ist aus beige-farbigem Wollstoff mit breitem Revers, die zur Abwechslung mit weichen Filze belegt werden können. Beachten Sie die eingesetzten Falten! Hobach-Schnitt Größe I und III. Erforderlich für Größe I: etwa 4 m Stoff, 100 cm breit liegend.

77861. Apart in der Farbengammellung ist dieses lebendige Wolltresskleid, das einen durchgehenden Schal aus dunkelvioletter Seide zeigt. Sehr geschickt ausgefüllt sind die vorderen Teilnähte, die feilich Taschen bilden. Weiße blühige Kerzen. Hobach-Schnitt Größe I und III. Erforderlich für Größe I: etwa 2,80 m Stoff, 130 cm breit liegend.

**Hobach-Schnitte** vorrätig bei: **Buchhandlung Franz Zimmermann, G 5, 1** (an der Trinitatiskirche) Fernsprecher 2356

**Mäntel und Kostüme**, die modischen Stoffe dazu, bei **Giolina & Kübler M 1, 4 am Rathaus**

Der Reichsbankausweis für die zweite Oktoberwoche

Berlin, 17. Okt. (AP-Inst.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 13. Oktober 1935 ist die Entlastung...

Die Kohlen- und Holzgewinnung im September 1935

Die Kohlen- und Holzgewinnung im Deutschen Reich betrug im Monat September 1935 (25 Arbeitstage) 1.378.000 T.

Die Rohelzgewinnung im Deutschen Reich

Die Rohelzgewinnung im Deutschen Reich betrug im September 1935 (30 Arbeitstage) 1.112.643 T.

Zuckerfabrik AG, Mannheim-Rheinau

Die Gesellschaft beruft auf den 4. November eine außerordentliche Hauptversammlung ein.

Haupt- und Geschäftsbüro

Zur am den 11. November einberufene ordentliche Hauptversammlung hat u. a. auch über die Änderung des Firmennamens sowie über Satzungsänderungen...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Weizen: 76-77 Rilo, Preisgeb. W 14 p. Cft. 1935 19.80, W 15 19.90, W 16 20.00, W 17 20.10, W 19 20.40, W 20 20.60 Rilo. Ausgleich plus 40 Pfg.

bis 16.50; Trockenmais, Rodriker, lose, Cft. 8.40; Rodriker, lose, Cft. 6.00; Stiefelschnitzel, lose, Cft. 10.00 Rilo, Ausgleich plus 35 Pfg.

Frankfurter Börse

Zum Börsenhandel an der Frankfurter Börse sind zugelassen: 150 Millionen RM, 4-prozentige Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbankgesellschaft vom Jahre 1935.

Rundpreisfestsetzung für unedle Metalle Nr. 42

Mit Wirkung vom 17. Oktober ergeben sich folgende Veränderungen: Blei, nicht legiert 23-24 (23.25-24.25); Zinn (Antimonblei) 25.50-26.50 (25.75-26.75); Kupfer, nicht legiert 50.50 (50.75-52.75); Feinsilber 24.25-25.25 (24.50-25.50); Kobalt 20.25-21.25 (20.50-21.50) RM.

Im Verbandsblatt des Reichsbährverbandes vom 14. Oktober wird eine Anordnung Nr. 31 der DV der deutschen Eisen- und Stahlwerke veröffentlicht.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Abendbörse vertrat mangels legaler Antragung in größter Geschäftstilligkeit.

Metalle

London, 17. Okt. (Wmfl. Schluß) Kupfer (£ p. T.) Tendenz: stetig; Standard p. Tonne 34 1/2 bis 35 1/2, do. 3 Monate 35 1/2-35 1/2, do. Sept. 35; Elektrolyt 34-40; Best selected 35 1/2-35 1/2; Elektrolyt 40.

Gold- und Silbermarkt

Gold: London, 17. Okt. (Wmfl. Schluß) Gold (p. T.) Tendenz: stetig; Standard 340 bis 342, do. 3 Monate 342 bis 344, do. Sept. 344.

Sinf. (£ p. T.) Tendenz: ruhig; gewol. prompt off. Preis 16 1/2; gewol. entf. Sicht off. Preis 16 1/2, do. inoff. Preis 16 1/2-16 1/2; gewol. Sicht 16 1/2.

Getreide

Rotterdam, 17. Okt. (Schluß) Weizen: Nov. 4.65, Jan. 4.57 1/2, März 4.55, Mai 4.57 1/2, Juli 4.57 1/2, Nov. 5 1/2, Jan. 5 1/2, März 5 1/2, Mai 5 1/2.

Märkte

Babische Vieh- und Schweinemärkte

Preysdorf: Zufuhren: 29 Ochsen, 56 Bullen, 11 Rinde, 48 Ferkel, 171 Rinder, 21 Schafe, 102 Schweine.

St. Gallen: Zufuhren: 54 Ferkel, 96 Küder, Preise: Ferkel 24-33, Küder 46-70 RM je Paar, 45 RM.

St. Güte-Zentral-Auktion in Mannheim

Die St. Güte-Auktion war gut besucht. Zur Versteigerung fanden folgende Mengen: 16.729 Großviehdäule, 21.993 Kalbfleisch und 1048 Hammelfleisch.

Rudhütte: rote ohne Kopf, rein und beschl. bis 29 Pfd. 25, von 30-49 Pfd. 41-46, von 50 bis 59 Pfd. 41-44, von 60-79 Pfd. 44.5-48, von 80 bis 99 Pfd. 47-47.5, nordb. (bunte ohne Kopf) alle Gewichte 25-28.

Ochsenhäute: rote ohne Kopf (Gewicht wie oben) 29, 32-40.5, 39-42, 48-52, 42-46, von 100 bis 119 Pfd. 39.5-42, nordb. 25-30, Schuß 29-30.

Rinderhäute: rote ohne Kopf (Gewicht wie oben) 33-43, 36-42, 47.5-52, 48-50.5, 46-49, nordb. 35-46.

Wollhäute: rote ohne Kopf (Gewicht wie oben) 32, 40-44, 39-42, 37.5-40.5, 36-38, von 100 bis 119 Pfd. 34-36, 120 Pfd. und mehr 31-34, nordb. 34.

Hammerfleisch: wollwellige 45, halbwollige 36, bischen 28. Nächste Auktion am 13. November 1935.

Offene Stellen

Damen und Herren haben lehrerliche Beschäftigung, verlangt wird: einwandfr. Zeugnis, gute Umgangsformen u. soziale Charaktere.

Motorrad

Motorrad „Graf“ 500 cc, verkauft zum Preis von 150,- RM. W. G. u. L. Waldhofstraße 7, (4899)

Zu vermieten

Zwei große, neu hergericht. Räume 2. Stad, Kunstrasse, als Büroräume zu vermieten.

Lagerraum

Lagerraum auch als Werkstatt zu vermieten, Röder, (9611R) Dammstraße Nr. 9, bei U. u. G. —

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht, Schöne Aussicht, möbl. Zimmer von beruht. Herrn per 1. Nov. 35, Röhre Röhre ob. Lindenhof zu mieten.

Gemütl. möbl. Zimmer

Gemütl. möbl. Zimmer bei Herrn, möbl. mit Zentralheiz. Röhre Röhre N. 7 von Dauermieter um 1. Nov. 35 gesucht.

Immobilien

Immobilien: Einfamilienhaus in Mannheim, 5 Zimmer, 300 qm, auf 1. Nov. oder später zu vermieten.

Maler- und Tischlergeschäft

Maler- und Tischlergeschäft in Mannheim, 3. part., (4802)

Motorrad

Motorrad „Graf“ 500 cc, verkauft zum Preis von 150,- RM. W. G. u. L. Waldhofstraße 7, (4899)

Motorrad

Motorrad „Graf“ 500 cc, verkauft zum Preis von 150,- RM. W. G. u. L. Waldhofstraße 7, (4899)

Zu vermieten

Zwei große, neu hergericht. Räume 2. Stad, Kunstrasse, als Büroräume zu vermieten.

Lagerraum

Lagerraum auch als Werkstatt zu vermieten, Röder, (9611R) Dammstraße Nr. 9, bei U. u. G. —

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht, Schöne Aussicht, möbl. Zimmer von beruht. Herrn per 1. Nov. 35, Röhre Röhre ob. Lindenhof zu mieten.

Gemütl. möbl. Zimmer

Gemütl. möbl. Zimmer bei Herrn, möbl. mit Zentralheiz. Röhre Röhre N. 7 von Dauermieter um 1. Nov. 35 gesucht.

Immobilien

Immobilien: Einfamilienhaus in Mannheim, 5 Zimmer, 300 qm, auf 1. Nov. oder später zu vermieten.

Maler- und Tischlergeschäft

Maler- und Tischlergeschäft in Mannheim, 3. part., (4802)

BP logo and advertisement for OLEX Deutsche Benzin- und Petroleum-Gesellschaft m. b. H. featuring a cartoon character and the slogan 'Öl zu wechseln ist jetzt wichtig, Olexol dafür ist richtig!'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (Real Estate) with various listings for rooms, garages, and houses.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For Sale) with listings for furniture, appliances, and vehicles.

Advertisement for 'Rekruten-Koffer' (Recruits' Kit) and 'Büromöbel' (Office Furniture) with detailed descriptions.

Advertisement for 'Unter uns gesagt...' (Among us said...) featuring Dr. Wilhelm Rattermann and his medical services.

Günstige Jahresbilanz der badischen Leichtathletik 1935

TV 46 Mannheim führt in der Sonderklasse / Sehnbestenliste für Männer und Frauen

Erfreulicherweise hat auch die badische Leichtathletik in der vergangenen Kampfsaison einen mächtigen Aufschwung erfahren...

Auch die jetzt vorliegende Sehnbestenliste für die Einzelwettkämpfe läßt einen großen Leistungsaufschwung erkennen...

Deutsche Vereinsmeisterschaften

Sonderklasse: 1. TV Mannheim 1846 8508,869 P.; 2. MTV Mannheim 8187,329 P.

Klasse A: 1. Post Mannheim 7523,43 P.; 2. MTV Karlsruhe 7500,12 P.; 3. Polizei Heidelberg 7156,95 P.; 4. TSG 78 Karlsruhe 6736,12 P.; 5. VfR Neckarau 6585,86 P.; 6. Phönix Karlsruhe 6507,84 P.; 7. TSG Durlach 6362,47 P.; 8. Karlsruher SV 6283,28 P.; 9. Heidelberg TV 1846 6018 P.; 10. TSG 86 Dandschuldheim 5858,45 Punkte.

Klasse B: 1. SC Forstheim 5316,95 P.; 2. SV 92 Forstheim 5125,15 P.; 3. TSG Bruchsal 4968,20 P.; 4. VfR Ronhans 4924,70 P.; 5. TV 26 Bruchsal 4877,00 P.; 6. TSG 98 Schwaningen 4867,60 P.; 7. VfR 04 Kaffatt 4763,80 P.; 8. TSG Germania Mannheim 4668,10 P.; 9. TSG 68 Mühl 4620,35 P.; 10. Post Karlsruhe 4527,60 Punkte.

Klasse C: 1. TSG 08 Schönau 3432,70 P.; 2. TSG 09 Dossenheim 4200,10 P.; 3. TSG Mühlheim 4084,90 P.; 4. Reichsbahn- und Post-TV Offenburg 4032,29 P.; 5. SC Germania Viernheim 4021,40 P.; 6. TSG Reulshausen 3973,20 P.; 7. TSG 46 Offensg. 3971,80 P.; 8. VfR St. Georgen 3947,60 P.; 9. TSG Abtheim 3922,40 P.; 10. Offenburg SV 3921,00 Punkte.

Sehnbestenliste (Männer)

100 Meter: R e d e r m a n n (Post Mannheim) 10,4 Sek.; Steinmetz (Karlsruher SV) 10,6 Sek.; Gerber (Freiburger SC) 10,7 Sek.; Schüring (TSG 08 Schönau) 10,8 Sek.; Hoffmann (Universitäts Freiburg) 10,9 Sek.; ...

(TV Lahr) 14,49 Meter; Kallmann (MTV Karlsruhe) 13,88 Meter; Sparr (TV Forstheim) 13,73 Meter; ...

(TV Dandschuldheim) 5710 P.; Stoll (Freiburger SC) 5390 P.; Schaller (TSG 78 Heidelberg) 5325 P.; Stephan (TSG 08 Baddeck) 5138 Punkte.

Sehnbestenliste (Frauen)

100 Meter: Seig (Phönix Karlsruhe) 12,6 Sek.; Wendel (TV 46 Mannheim) 12,7 Sek.; Breiter (TV 46 Mannheim) 12,8 Sek.; ...



Die badische Vorstaffel wurde vom Olympiatrainer Dirksen sehr anerkennend kritisiert. Wir sehen von links nach rechts: Ten Betreuer der Staffel Ulrich, Eberle (VfR), Meier (VfR), ...

Geht der SC Forstheim in Führung?

Kampf um die Führung — VfR Mannheim kann zur Spitzengruppe vorstoßen

Terminlisten haben zwinglich das Schicksal, aus diesem oder jenem zwingenden Grund des öfteren abändert werden zu müssen...

VfR Mannheim-Phönix Karlsruhe VfR Mühlburg-Karlsruher SV 1. SC Forstheim-Freiburger SC. VfR Mannheim hat wohl die leichteste Aufgabe von allen Konkurrenten...

Wie die Sache in Mühlburg ausfallen wird, kann indessen mit Sicherheit niemand voraussagen. Das „Mühl“ in seiner Enge bietet den Residenten kaum besondere Schwierigkeiten...

„Kampf um die Führung“ ist die Parole in Forstheim. 1. SC Forstheim ist zur Zeit Tabellenführer und wird sicherlich alles daransetzen, diese Führung gegen die Freiburger zu behaupten...

Schwere Aufgabe für unsere Fechter

Länderkampf gegen Ungarn in München

Darüber herrscht kein Zweifel, daß der Fechtländerkampf Deutschland gegen Ungarn, der am Sonntag in München stattfindet...

Die deutsche Ländermannschaft

Sie setzt sich zum größten Teil aus Fechtern der Fechter-Hochburg Frankfurt-Offenbach zusammen, während bei den Ungarn in der Hauptsache die Budapest-Fechter den Kern der Mannschaft bilden...

denn überhaupt die ungarischen „Florettisten“ nicht die überragende Stellung wie die ungarischen Säbelfechter einnehmen...

Weniger hoffnungsvoll ist die Lage allerdings im Säbel, in dem die Ungarn beinahe seit vielen Jahren eine überlegene Rolle spielen. Gegen den naturalistischen ungarischen Säbelfechter mit seinem schnellen Tempo...

Advertisement for ROTBART razors, featuring an image of a razor and text: DIE NEUE ROTBART KLINGE EXTRA DÜNN

meister Casimir sich für den Länderkampf zur Verfügung gestellt hat und damit der Mannschaft einen starken Rückhalt verlieht.

Die Entscheidung liegt bei den Frauen. Die Schlüsselstellung für Sieg oder Niederlage liegt bei den Florett Damen...

Ganz nach deutschem Vorbild

Ein Sportgesetz in Frankreich? Niederschmetternd war die Wirkung des letzten deutsch-französischen Leichtathletik-Länderkampfes in Colombes...

Das geht schon daraus hervor, daß drei der Forderungen seit Jahren bei uns Selbstverständlichkeit geworden sind.

Weingärtner leitet Schweiz — Norwegen

Das Schiedsrichteramt für den am 3. November in Zürich stattfindenden Länderkampf Schweiz — Norwegen wurde im Einvernehmen beider Verbände dem Deutschen Weingärtner (Offenbach) übertragen...

Advertisement for Lederwaren (leather goods) with an image of a person in a suit.

Advertisement for Großer Vokal mit Arbeitsgemeinschaft...

Advertisement for Musik-Kappe Eintritt...

Advertisement for Sopran...

Advertisement for Heute vormittag unser...

Advertisement for Die Einsätze 11 Uhr, statt...

Advertisement for Gott, der Vater, Schw...

Advertisement for Die Bee...

„Kloretischen“ wie die ungarische Theoretik...  
Lage allerdings bekanntlich...  
10-8  
KUNST KLINGEN  
N



**Lederkleidung**  
auf Velvet gestiftet, für den Motorsportler und jeden werktätigen Mann.  
**Lederwesten 27.50 und 34.00 Mk.**  
**Lederjacken 32.00 bis 55.00 Mk.**  
Preiswert und doch auf Teilzahlung.  
9 Monats- oder 40 Wochen-Raten.

**Vetter**  
am Tattersall  
Mannheim  
Das Laufhaus für Wäsche und Bekleidung

Das **Damenschneider-Handwerk** bürgt für individuelle Arbeit!

**Massarbeiten lassen**

**Gebt dem Handwerk Aufträge und schafft dadurch den Jugendlichen Lehrstellen und Arbeitsplätze!**

**CAPITOL**  
Ab heute 4.15, 6.20, 8.30 Uhr - Sonntag ab 2.00 Uhr

**Renate Müller, Dorothea Wiek, H. Hildebrand, Michael Bohnen, Hans Stüwe, Ida Wüst, Eugen Klöpfer**  
in dem monumentalen Erfolgsfilm



**Liselotte von der Pfalz**  
(FRAUEN UM DEN SONNENKÖNIG)  
Jugend ab 14 Jahren zugelassen!  
Vorankündigung! Samstag, 10.45 Uhr: Nachtvorstellung **Frauenraub auf Madagaskar**

**Großer Volkstums-Abend mit TANZ**  
der Arbeitsgemeinschaft der Trachten-Vereine L'baten a. Rh.  
in sämtlichen Räumen des Pfalzbaus  
**am 19. Okt. 1935, ab 8. 20 Uhr**

Musikpelle der Landespolizei / Volks- und Trachtenlänze / Gesang / Verschied. Einlagen  
Bierkeller / Schießbude / Wurfbude

**3 Musik-Kapellen** **Großer Tanz-Abend für jung und alt**  
Eintritt 80 Pfg. inkl. Steuer 45127K

**Wenn ein zwölftes Kind Talent und Freude hat**

**Klavier-spiel**

Mieten **Heckel**  
O 3, 10  
Kunststraße  
Mannheim  
27427

Ohne Werbung kein Erfolg!

**National-Theater Mannheim**  
Freitag, den 18. Oktober 1935:  
Vorstellung Nr. 43  
In neuer Inszenierung:  
**Phigene auf Tauris**  
Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe  
Anfang 20 Uhr Ende etwa 22.30 Uhr

**Neues Theater Mannheim**  
Freitag, den 18. Oktober 1935:  
Vorstellung Nr. 8  
N.S. Kulturgemeinde  
Abteilung Theater, Mannheim  
Wdr. 121-129, 504-510, 554-557,  
Gruppe D Nr. 1-400, Gruppe E  
Nr. 1-700 und Deutsche Jugend-  
bühne Mannheim.  
Ohne Kartenerwerb!

**Madame Butterfly**  
Tropische Oper in drei Akten von P. Puccini  
Jules und G. Giacosa, Textbuch von  
Nikolaus Schreier  
Anfang 20 Uhr Ende nach 22.15 U.

**SCALA**  
Ein deutscher Weltfolgefilm:  
**Gustav Fröhlich**  
Sybille Schmitz in  
**Stradivari**  
Schicksalswege einer großen Liebe.

**Amtl. Bekanntmachungen**  
**Arbeitsvergebung**  
Bieinbaucarbeiten für die Pfalz-  
Neubausen.  
Räbete Auftrags beim Städt. Hoch-  
bauamt, Baubüro P 4, 12, im  
Landsberg, 10.000 m<sup>2</sup> Fläche, erhalt-  
lich sind und die Zeichnungen auf-  
liegen. Einreichungsfrist: Freitag,  
28. Oktober 1935, 10 Uhr, Rathaus,  
N 1, Zimmer 124. Zuschlagsfrist bis  
25. November 1935.

**Rechtzeitig Karten kaufen!**

**Erna Sack**  
„Die deutsche Nachtigall“  
**singt i. d. großen Konzert**

**24. Oktober**  
Donnerstag  
Musensaal / Rosengarten

**Hämorrhoiden** sind lästig.  
Eine einzige der Gratisproben, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres **ANUVALIN** zu überzeugen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch heute eine Probe umsonst und portofrei von **Anuvalin, Berlin SW 61, Abteilung 6.**

**Steuerberatung**  
M. Hoffmann, Wirtschaft-Treuhänder  
Mannheim, G 3, 7 - Fernruf 253 84  
37794K

**Inserieren bringt Gewinn**

Wer bauen, kaufen, sich entschulden, oder die Zukunft seiner Kinder sichern will, erhält kostenlose Beratung in der **Eigenheim-Schau** der Bauparke Mainz, Aktiengesellschaft Mannheim, R 1, 7  
Durchgehend von 9-19 Uhr geöffnet. Eintritt frei  
Jeden Mittwochabend, 8 Uhr, Aufklärungsvortrag  
Bauparke mit 50 Eichenblumen für 1 - R.M. Bei Voreinsendung durch d. Post 1.40 RM

Heute verschied nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Sophie Düll geb. Ehling**  
im Alter von nahezu 60 Jahren. (12 358 K)  
MANNHEIM (Neckarvorlandstr. 145), 17. Oktober 1935.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Gottlieb Düll**  
Die Beerdigung findet am Samstag mittig um 1/2 10 Uhr statt.

Rasier-Klingen  
Für Fachgeschäfte

**Rückels**  
10 bis 30 mm  
15 bis 45 mm  
20 bis 60 mm  
Rohhausbogen 12

**Presto**  
das Markenfahrrad  
billig u. gut bei  
**Pister, U 1, 2**

Neue vertonte Gedichte von **Heinrich Anacker**

**Singe, mein Volk!**  
37 Lieder, vertont von Erich Wintermeier

Aus dem Inhalt:  
1. Teil: Mit Trommel und Pfeifenspiel  
Verhehmte Fahnen / Die braune Kompanie / Wir lassen von der Fahne nicht / Der Führer ruft / Herbstlied der Ede / Erbsen mit Speck / Blumen in Nürnberg / Sonnenlied / Matrosenlied / Mit dem Schüssel durch die Wand / Fliegerlied / Spatenlied / Wir jagen heim aus Flandern / Soldatenlied / Lied der Arbeitslosen

2. Teil: Wandern und Weilen  
Tagabundenlied / Der Zugvogel / Waldmorgenlied / Später Schnee / Vor dem Fenster schwüle Nacht / Denselklang / Sommerliches Lied / Es kam ein Wind von Norden / Wenn's auf Erden Herbst will werden / Heimat haben / Drei Köpfelein seh ich weiden / Drei Köpfelein seh ich weiden (Zweite Fassung!) / Kinder der Erde / Nicht Müd allein / Trinkslied / Lied vom einfachen Leben / Abendsonne am Rhein / Fiedharmonika / Der Rudus / Altes Menuet / Wiegenlied / Friede auf Erden

Kartonierte 90 Pfennig  
Zu beziehen durch die  
**Völk. Buchhandlung**  
nationalsozialistische Buchhandlung  
des „Hakenkreuzbanner“-Verlags,  
Mannheim, am Strohmart.

Gummi-He Wachstuche  
Gummischürzen  
Hosenträger  
Wärmeflaschen

**Gummi-Hoffmann**  
D 1, Kunststraße

**Rechen-Maschinen**  
**Schmitt & Wagner**  
Mannheim, E 7, 2 - Tel. 248 17

Heute vormittag entschlief sanft nach vollendetem 85. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Onkel, Herr

**Gustav Deurer**  
MANNHEIM (Friedrichsring 36), 17. Oktober 1935.  
Die in Trauer Hinterbliebenen  
Die Beerdigung findet am Samstag, 19. Oktober, vormittags 11 Uhr, statt. (45 045 K)

**Herzleidend?**  
Denn Hofrat V. Mayer  
Herzkraft... bei Herz-  
klappen, Schwindelge-  
fühl, Schwäche, Atem-  
not, Angustzuständen  
usw. Flasche RM. 2.70  
in allen Apotheken.  
Verlangen Sie  
gratis Prospekt A von  
**HOFRAAT V. MAYER**  
Bad Cannstatt

**Ein Erlebnis beim Wäscheaufhängen**

Frau Hofmann hängt mit ihrem Mädchen Wäsche auf. Plötzlich zeigt das Mädchen auf die Wäsche im Nachbargarten: Komisch, wie diese Wäsche grau aussieht gegen unsere Wäsche. Dabei haben sich die Leute so abgeplagt! - Ja, sagt Frau Hofmann, es kommt bei der Wäsche nicht bloß auf die Arbeit, auf das Rubbeln und Reiben an. Hauptsache ist, daß auch alles Fett und Eiweiß herauskommt. Denn gerade die Hautausscheidungen, z. B. der Schweiß, halten den Schmutz fest. Unsere Wäsche ist deshalb so rein und klar, weil Burnus schon beim Einweichen das alles herauszog. Darum waren wir drei Stunden eher fertig, sparten Seife, Waschmittel und Feuerung. - Mädchen Sie nicht auch Waschmittel und Seife sparen? Große Dose Burnus 49 Pfg., überall zu haben.

**Grafie b 41 291**  
An Rudolf Jacoby & Co. Darmstadt  
Senden Sie mir kostenlos interes-  
sante Aufklärung über neue und  
sparsamere Einweich- und Wasch-  
methoden.

Unterzeichn:



**Todesanzeige**  
Gott, der Allmächtige, hat meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Ambros Rösinger**  
Bauinspektor  
im Alter von 65 Jahren heute morgen 3.15 Uhr nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in die Ewigkeit überufen.  
Mannheim, Langstraße 39a, den 17. Oktober 1935  
In tiefer Trauer:  
**Maria Rösinger Wwe. geb. Schauble und Kinder**  
Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Oktober 1935, 14 Uhr, von der städt. Leichenhalle aus statt.

Ein wahrer Ohrenschmaus!

Des großen irischen Spotters  
**Bernard Shaws reizende Komödie**  
als lustiger, quicklebendiger Film -  
beste Illustrierung geistreichen Wortwitzes  
**Jenny Jugo, Gust. Gründgens**



Regie:  
**Erich Engel**  
Musik:  
**Theo Mackeben**

Die tollste Komödie der letzten Jahre!  
Wie macht man aus der so „hoffnungslos ordinären“  
Kreatur Eliza\* von der Matengasse  
**eine „große Dame“?**  
Das müssen Sie miterleben!

Die *va liges* - BAVARIA neue Tonwoche  
Jugend ab 14 Jahren Zutritt!  
Täglich: 2.50, 4.50, 6.50 und 8.20 Uhr

**Alhambra**

**Hans Albers**

von überschlumender Laune und  
Frische - Abenteuer der Zeit - in



**VARIETE**

Bavaria-Spitzenfilm mit  
**Hans Albers**  
**Annabella**

Enorme Spannung -  
Zirkusluft - exzentrische  
Akrobatik - schillernde Buntwelt

Heute ganz neu:  
**Deulig-Woche der Uta**

Beginn: 3.00, 5.30, 8.10 Uhr

**Schauburg**

**PALAST**  
LICHTSPIELE

**GLORIA**  
PALAST

Der ganz gewaltige  
**Erfolg**

veranlaßt uns zur  
**2. Wiederholung**

Heute Freitag 10.45 Uhr  
Morg. Samstag

**Nacht-Vorstellung**

2 Nachvorstellungen der  
spannendsten Sensa-  
tionen, der kühnsten  
und tollsten Abenteuer



**Das Ende**  
von **Maradu**

Der Film der  
**1000 Gefahren**

Ein deutschsprachiger Aben-  
teurerfilm aus den Urwäldern  
Borneos. Eine unerbör-  
lich wichtige Angelegen-  
heit! - Dieser phantastische  
Film zeigt gewaltige Vulkan-  
ausbrüche - Kämpfe mit Leo-  
parden und Tigern. - Die  
Märchen der Südsee und die  
Wunder der indischen Welt  
begegnen sich hier.

Vorprogramm. - Wodensday.



**UNIVERSUM**

Dieser Sonntag  
vorm. 11.30 Uhr

Ins Märchenland  
mit dem  
stürmisch bejubelten  
neuen Märchen-Tonfilm  
nach Gebrüder Grimm



Vorher: Die Wichtelmänner -  
Ping-Pong im Mäuserich usw.

Unvergöß. Std. L. groß u. klein  
**Gönnen Sie Ihren  
Kindern die Freude!**

Ganz billige Preise:  
Kinder 30, 50 und 70 Pfennig  
Erwachsene 50, 70 und 90 Pfennig  
- Wir empfehlen, die Kinder zu begleiten -  
Letzte Wiederholung:  
Mittwoch um 1/2 3 Uhr



**Konditorei**  
Café

**H.C. Thraner**

Inhaber Hart Schmid

**Mannheim**  
C 1, 8

Geöffnet 1763

In stillen Fällen:  
Tel. 21608 u. 21609



Tägl. frisch geschoss

**Hasen**

ganz und zerlegt

**Reh**

Schlegel und Rücken  
in jeder Größe

**Rebhühner**

**Fasanen**

Gänse, Enten,  
Hähnen,

Pouarden,  
Suppenhühner,  
Tauben

Frische See-  
und lebende

**Flußfische**

Tafel-Krebse  
empfehlen

**J. Knab, Q 1, 14**

Mannheim

Trinkt  
deutschen  
Wein

Mein  
Hauptschlager  
feinste Matzinhos in  
reins Olivenöl 55  
gr. D. m. ca 10 Pf.

**Rheinlandhaus**

Finkost 0 5, 2

Herbstreise! 9371K

**Gold**  
**Jufuozogal**  
**Seeheim**  
Bergstraße

Pess. ab 4.25. Prosop. Woch.-Ende. Zentr.-Hrg. Zi. n.W. Tel. 204

**UFA HEUTE PREMIERE UFA**



**Ich war  
Jack  
Mortimer**

Die grandiose neue  
**Großfilmleistung**  
der Europa und des Meisteregneurs

**Carl Froelich** der hier das menschlich-  
erregende  
Schicksal von 5 Menschen in einer Nacht gestaltet

Die Hauptdarsteller sind:

**Adolf Wohlbrück**

in seiner bisher bedeutendsten Rolle, ferner  
**Marieluise Claudius - Sybille Schmitz**  
**Eugen Klöpfer - Hilde Hildebrand**

Ein Film explosiver Spannungen, der Sie bis zum letzten  
Bild atemlos fesseln wird.

Im gepflegten Vorprogramm:

Der Filmscherz: „Ein Heiratsantrag“ mit **Carsta Loeck**  
Kulturfilm: **Ein deutsches Zinnbergwerk**  
**Die neueste Ufa-Ton-Woche**

und Sonderfilm des Universum

**Stabschef Lutze  
in Mannheim**

Beginn: Heute **3.00 5.30 8.30**  
Sonntag **2.00 4.00 6.00 8.30**

**Universum**

**Naturweinhaus Henninger**  
Kallstadt

Jeden Samstag und Sonntag Konzert

Heute Welt-Sensation!

Der hochaktuelle Kultur-Großfilm über  
**Land u. Volk Abessinien**

**Im Schatten des goldenen Löwen**

- Afrikas letztes Kaiserreich -

jetzt im Brennpunkt des großen  
politischen Welt-Interesses

Mit persönlichem Begleit-Vortrag  
des Herrn **Jam Borgstädt**  
über eigene Abessinien-Erlebnisse!

Dschibuti (frz. Haïen) über unwegsame Schlochten, glühheiße Wüsten-  
gürtel in das ostafrikan. Reich des **Kaisers Haile Selassie**

**ABESSINIEN** Addis Abeba: Markttreiben, Festzüge, Kara-  
wanen, Gesichtszüge - Zeitbilder unerhörter Eindringlichkeit ...

**ABESSINIEN** Reich der Königin Saba, wo heute Eisen und  
Erz ihre Todesstimme erheben, eine Brandfackel schnell am Roten Meer...

3 Sonder-Vorstellungen:

Heute Freitag, morgen Samstag, je 10.50 abds.  
übermorgen Sonntag, vormittags 11.30 Uhr

Jugend Sonntag vormittag Zutritt! (Halbe Preise.)

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

**Alhambra**

Der erste katholische

**Missions-Spieltonfilm**

Afrika spielt

**Die schwarze Schwester**

Textbuch, Regie, Aufnahme: **Pater Stephan**  
Etwas ganz Neues im Film!

**Heiden und Wilde als Schauspieler.**  
Spannend vom ersten Bild bis zum Ende.

Bräute, Lebensgewohnheiten, Sprache der Zulu

Im Hintergrund der gewaltige  
**Kampf zwischen Schwarz und Weiß**  
zwischen Christentum und Heidentum

Vorher: **Neueste Ton-Wochenschau**

3 Sonder-Veranstaltungen:

Freitag u. Samstag, 18. u. 19. Okt., je 10.50 abds.  
Sonntag, 20. Okt., vorm. 11.30 Uhr

Jugend Sonntag vorm. Zutritt, 1/2 Preise

**Schauburg**

Unser Stammhalter  
ist angekommen.  
**Albert Wahl u. Frau**  
Mannheim, den 17. Oktober 1935  
R 4, 2 45128K